

Zuschriften

Lebensmittel: Rund 78 Kilo Essbares wirft jeder von uns im Schnitt pro Jahr weg.

Die Reste essen!

GABRIELE JAHN, VIA FACEBOOK

Es sind oft die finanziell gut gestellten, die das „Restessen“ nicht praktizieren. Bei meinen Eltern gab es ein- bis zweimal in der Woche die Reste zu essen, die bei den verschiedenen Gerichten während der Woche übrig blieben.

Vieles hält länger

JOHANN MEERSTADT, VIA FACEBOOK

Man kann vieles einfrieren, sogar Milch. Im Kühlschrank oder der Mikrowelle langsam komplett auftauen und vor

Konsum gut schütteln! Buttermilch, Joghurt, saure Sahne und ähnliche Produkte halten länger als gedacht, solange die Verpackung unbeschädigt ist, denn sie sind schon „sauer“. Am besten kopfüber in die Kühlung stellen! Viele Beeren halten länger, wenn man sie in Essigwasser spült, bevor man sie kühlt.

Pendler: 17,2 Kilometer beträgt der durchschnittliche Arbeitsweg von Pendlern. Unsere Leser erzählen, wie sie zur Arbeit kommen.

Gewonnene Zeit

ROBERT HILDEBRAND, VIA FACEBOOK

Früher neun Kilometer zur Arbeit gefahren, im Sommer mit dem Rad und im Winter mit dem Auto. Dann bin ich mal

So erreichen Sie uns

Schreiben Sie **aktiv** Ihre Meinung – bitte mit Postleitzahl und Ort. Leserbriefe geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt zur Redaktion

E-Mail: redaktion@aktiv-bayern.de

Internet: aktiv-online.de/Kontakt
facebook.com/aktiv.online.de
linkedin.com/showcase/aktiv-online
twitter.com/aktiv_online

Post: Postfach 200 220, 80002 München

Mit der Übersendung eines Leserbriefs wird der Veröffentlichung in der Wirtschaftszeitung **aktiv** und im Internet sowie der Auswahl und Kürzung durch die Redaktion zugestimmt. Die Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Rad, Bahn, Rad

KARL-LUDWIG MÜSSIG, VIA FACEBOOK

Bin bis vor drei Jahren 16 Kilometer einfache Strecke gependelt. Danach dann 75 Kilometer einfach, und jetzt 8 Kilometer, ebenfalls ein Weg. Mit dem Rad, mit dem Zug und dem Rad, und jetzt wieder mit dem Rad. Und ja, ich habe eine Fahrerlaubnis.

Es ist eine Odyssee

PETRA GENSCHE, VIA FACEBOOK

Bei den ganzen Baustellen und Umleitungen fahren die Busse abenteuerliche Wege. Ich muss für etwa zehn Kilometer dreimal umsteigen. Eine Odyssee. Und nein, ich lebe nicht auf dem Lande, sondern mitten in einer Großstadt.

der Liebe wegen weggezogen. Aber das war nix, ich bin schnell wieder zurückgezogen, ich hatte Gott sei Dank meine Wohnung nicht aufgegeben. Seit 18 Jahren habe ich nur drei Kilometer zur Arbeit und bin heilfroh, so nah bei meiner Arbeitsstelle zu leben. Nicht pendeln zu müssen, ist gewonnene Lebenszeit.

Es läuft nicht rund

Analyse Wie steht es eigentlich um die Kreativ-Branche, um Film, Theater, Gaming? Ein neuer Index bringt Licht ins Dunkel

München. Was verstehen wir unter Kreativität? Vielleicht haben wir sofort Bilder von offenen Farbtuben, Staffelei und benutzten Pinseln vor Augen. Doch kreativ geht auch anders! Architektur ist kreativ, Radio machen ist kreativ, Gaming ist kreativ. Vor allem bei Letzterem fragt man sich, ach echt? Ja!

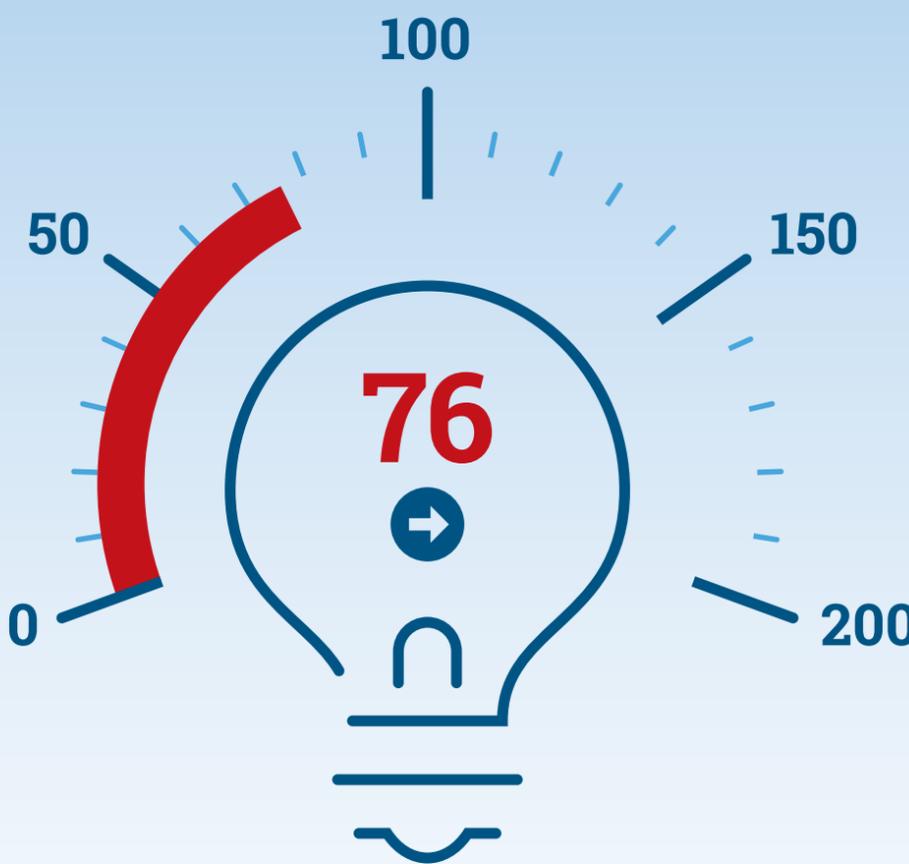
Denn auch die Software- und Games-Industrie zählt zur sogenannten Kultur- und Kreativ-(KuK)-Wirtschaft im Freistaat. Sie ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und trägt mit 20 Milliarden Euro Wertschöpfung jährlich einen großen Teil zur Gesamtwirtschaft in Bayern bei. Der Branche werden elf Teilbereiche zugeordnet, darunter etwa Buch und Film, der Kunstmarkt, Presse sowie viele weitere.

76 von 200 Punkten: Der Branche geht es schlecht

Um einen Einblick in die Entwicklung des Wirtschaftszweigs zu bekommen, hat das Beratungsunternehmen IW Consult für die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) erstmals den vbw KreativIndex erstellt, der Auskunft über den aktuellen Zustand der Branche gibt. Der Gesamtindex setzt sich aus den Teilindizes Beschäftigung, Expertenmeinung und Medienecho zusammen.

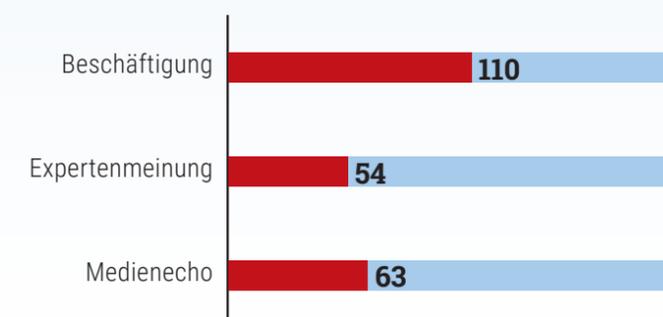
Das Ergebnis: Aktuell befindet sich die KuK-Wirtschaft in einer ökonomisch schlechten Lage. Der Teilindex Expertenmeinung liegt lediglich bei 54 Punkten. Denn nur 6 Prozent der Expertinnen und Experten beurteilen die aktuelle Lage positiv. Mit einer baldigen Verbesserung rechnen sie nicht. Der Teilindex Medienecho weist derzeit mit 63 Punkten ebenfalls ein schlechtes Niveau auf, soll heißen: Die öffentliche Wahrnehmung von KuK liegt deutlich unter ihrer wirtschaftlichen Bedeutung.

Einen Lichtblick gibt es aber: Der Teilindex Beschäftigung liegt bei leicht überdurchschnittlichen 110 Punkten. Dies ist insbesondere auf das Wachstum



KreativIndex

der Bayerischen Wirtschaft (Initialerhebung 2023)



Quelle: vbw

aktiv

Drei Teilindizes

- **Beschäftigung:** Untersucht die Entwicklung der Branche anhand der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der KuK-Wirtschaft. Dies wurde in den Kontext der gesamten bayerischen Beschäftigungsentwicklung gesetzt.
- **Expertenmeinung:** Umfasst die Beurteilung der gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftslage der Firmen der KuK-Wirtschaft aus Sicht von Branchenexperten.
- **Medienecho:** Ermittelt die Intensität der öffentlichen Wahrnehmung der KuK-Wirtschaft aus ökonomischer Perspektive – beispielsweise, wie oft im Wirtschaftsenteil der „Süddeutschen Zeitung“ mit Bezug zur KuK-Wirtschaft berichtet wird.

in der Software- und Games-Industrie zurückzuführen, das zu einem kräftigen Beschäftigungsanstieg führte. Insgesamt aber sind fast 50 Prozent der Branche von einem hohen Mangel an Fachkräften betroffen. Experten rechnen damit, dass dadurch sowohl die Arbeitsbelastung als auch die Personalkosten steigen werden.

Zukunftsfähigkeit der Branche muss gesichert werden

Das schlechte Abschneiden erklärt Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der vbw, mit den zahlreichen Herausforderungen, mit der die KuK-Wirtschaft konfrontiert ist: „Dazu gehören die sich zunehmend verschärfende Fachkräftesituation, gestiegene Produktionskosten und eine verringerte Konsumbereitschaft von Privatpersonen.“ Der KreativIndex diene als transparente Basis, um geeignete Maßnahmen zu definieren, damit die Kulturschaffenden auch in Zukunft ihre wirtschaftliche Stärke ausspielen können und weiterhin Treiber für Innovationen, Ideen und Wertvorstellungen bleiben.

LENA DAHLBÜDDING